

Rüti [Ch. Zürich] 2. 14. October 1915.

Grafen Herr Pfarrer!

Meinen Vergrüßten, nachkom-  
mend verstatte mir mit diesem kleinen Lebenszeichen  
von mir zu geben.

Der allernächste Linie will ich nicht  
vergessen, Ihnen sowie Frau Gemalin, für das neue  
angekommene "Erdenbürger" auf, Danks zu gratulieren,  
hoffend, daß Mutter & Kind sich wohl befinden.

Was mich anbetrifft, so bin ich G.  
L.D. gesund & munter, aber auf unser Planes Kreuz  
Jahr ich nicht vergessen. Letzte Woche hatte ich Gelegenheits-  
weise Vorträge von Zürcherischen Blankkreuzagenden der Frauen  
Kosmann & Sperling, in Dürnten & Rüti zu hören, welche  
& sehr interessant waren ich pfand & ich habe bei mir im Willen  
gedacht, das wäre etwas für S'wil! Es geht fast in dem  
Zürcherischen Blankkreuzvereinen, immer lebhaft & mehr Zusammen-  
arbeitend zu, was ich schon manchmal in S. empfunden habe &  
was wir ja wohl auf ihre Gemüths wissen, nicht wahr?

Herr Pfarrer Mühlmann ist in Ferien,  
habe ich schon Größt, noch nicht zurückten können, wenn er aber  
zurück ist, werde ich gerne in einem Vereinsstunde nachholen.

Wir haben hier im Pfarrhaus Vereinsstunden  
jeden Frei- Abend 8 Uhr, aber da ist ein anderer reger Besuch

präsentiere durch Mitgliedschaft, daß es keinen  
Platz fort für alle; wenn das nun auf in S. so wäre!; da ist es  
mein Freund Präsident zu sein. Nächsten Freitag, d. h. Morgen  
werde ich eine Karte von 10 Jahren unterschreiben, da wird ich  
meine Frau kennen, es ist fast doch etwas pförmig, "nüchtern" zu  
sein.

Im Geschäft wo ich bin, ist ein alter Herr auf  
dem Bureau, mein Untergebener, auf schon 21 Jahre Blankenroller,  
der Packer auf & noch der Reisende, also 4 Blankenroller in  
einem Geschäft, das ist etwas wert, Aufmerksamkeiten von  
dem Herrn zu haben & mit ihm zu verfahren, ein Geben ist  
allerseits, daß ich Vorgesetzter (das bin ich) auf ein Abstreichen  
& Blankenroller ist.

Also ich sage, was für Herr Herr, ich bin  
im "Zürcherland" gut untergebracht, auf im Geschäft gefällt  
es mir ausgezeichnet, denn der Geschäftsführer selbst ist sehr human  
mit den Angestellten & Arbeitern & wissen sie in den Anlagen  
in Ruhe, was mich natürlich doppelt freut. Allerdings ist die  
Öffnung zu klein, denn die Buchhaltung ist ganz vernachlässigt  
durch meinen Vorgänger, was mich bei H. & Co. der Fall war, als  
ich ankam, aber mit etwas Energie & Anstrengung kommt sie wieder  
durch mich, in Ordnung.

Lassen Sie mich am Sonntag allen Blankenrol-  
ler in der Vereinsstunde gratulieren & sie wissen alle sehr zu  
Herrn Herrn sagen.

Mit freundlichen Grüßen bin & Ihre w.  
sehr genehmigend geblieben, Ihr  
H. Hauss-Baumann

Adresse: O. Hauss-Baumann  
Bürgermeister  
Zürich

St. Zürich